

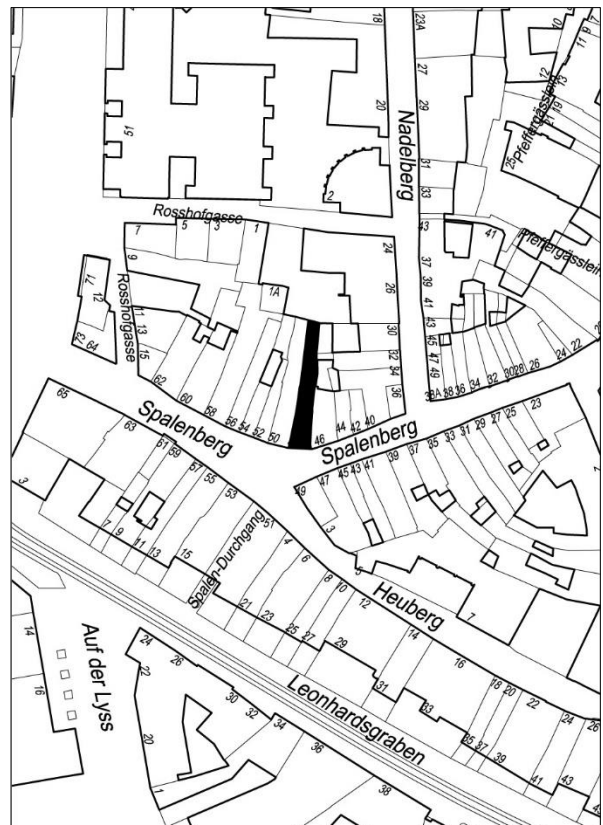
SPALENBERG 48

Bautypus	Wohnhaus	Gemeinde	Basel
Bauzeit	14. Jh.	Quartier	Altstadt Grossbasel
Bauherrschaft	unbekannt	Zone	Schutzzone
Architekt	unbekannt		

Zu dem dreigeschossigen Handwerkerhaus gehört ein 1928 neu erbautes Hintergebäude. 1294 wird es als Haus eines Schmieds überliefert und seit 1349 «ze Werdenberg» genannt.

Während die Brandmauern spätmittelalterliches Mauerwerk zeigen, weist die Fassade im 1. Obergeschoss Fenster aus dem 19. Jh. (ehem. Stubenfenster?) auf, im 2. Obergeschoss sowie im 1. Obergeschoss der Hoffassade finden sich profilierte Sandsteinrahmungen des 16. Jh. Die Deckenbalken des Hauses stammen teilweise von einer Reparatur oder einem Wiederaufbau rund zehn Jahre nach dem Erdbeben von 1356. Reste von Wand- und Deckenmalereien aus verschiedenen Epochen (15.–17. Jh.) konnten bei Freilegungen in verschiedenen Bereichen des Hauses festgestellt werden. Insgesamt wird der Zustand nach mehreren Umbauten des 20. Jahrhunderts sowie um 2001 geprägt.

Baugeschichtlich dokumentiert das Haus den Wiederaufbau der Stadt nach dem Erdbeben, was an verschiedenen materiellen Überresten festzumachen ist. Die Spuren einer langen und differenzierten Nutzung durch verschiedene Handwerksberufe sind durch erneuerte Oberflächen weitgehend verdeckt, jedoch erhaltenswert



Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)

x Einzelwerk	x kultureller Wert
Ensemble	x geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	x künstlerischer Wert
	städtebaulicher Wert